

FDP-Fraktion im Delmenhorster Stadtrat

Stellungnahme zur Abstimmung über den Haushalt 2026 in der Ratssitzung am Mittwoch, 17.12.2025

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
verehrte Kolleginnen und Kollegen und Anwesende,

für den Haushalt 2026 wurde beschlossen, dass für die Stadt Delmenhorst nach längerer Zeit nunmehr zum zweiten Male ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden muss, da die Überschussrücklagen der letzten Jahre keinen sogenannten fiktiven Ausgleich des Defizits des Ergebnishaushaltes 2026 mehr ergeben wird. Leider liegen uns die endgültigen Ergebnisse der Jahre 2023 und 2024 sowie 2025 noch nicht vor, so dass für das vorliegende Defizit 2026 in Höhe ca. 40 Mio. Euro keine Deckungsmöglichkeiten herangeführt werden können, also ist gemäß Vorgabe der Kommunalaufsicht ein Haushaltssicherungskonzept mit zu beschließen. Die FDP-Fraktion kann diesem Sicherungskonzept vollinhaltlich zustimmen. Dieses Sicherungskonzept ist in 2026 immerhin auf ca. 24 Mio Euro angelegt und zeigt der Kommunalaufsicht sehr deutlich, dass dieser Rat auch um Einsparmöglichkeiten bemüht ist. Insbesondere der Verwaltung ist dafür zu danken, dass sie leider auch ohne kräftige Mitwirkung der Ratspolitik, also von uns allen, ein solches Konzept erarbeitet hat. Auch wurde im letzten Finanzausschuss prognostiziert, dass für das laufende Jahr wohl eine Defizitverbesserung in Höhe von mindestens ca. 20 Mio. Euro zu erwarten ist und dass damit eigentlich auch schon die Hälfte für einen fiktiven Ausgleich vom geplanten Fehlbetrag in 2026 angesagt ist. Das stimmt hoffnungsfroh! Das heißt aber auch, dass der offizielle Abschluss 2025 wohl auch eher im Positivem als im Negativen verbleiben muss. Die FDP-Fraktion geht einmal vorsichtig davon aus, dass die Jahre 2023-2025 mit einem Gesamtüberschuss von mindestens ca. 30 Mio. Euro abgeschlossen werden können. Ähnliches wird ja auch im Haushaltssicherungskonzept angeführt. Unsere Verwaltung scheint mir weiterhin bei ihren Kalkulation wie der sprichwörtliche ehrbare Kaufmann vorzugehen, Schulden und Ausgaben immer großzügiger anzunehmen während die Einnahmen und Erträge immer vorsichtig niedrig geplant werden. Die FDP begrüßt das sehr, denn die Ausgabefreudigkeit einiger Kolleginnen und Kollegen in diesem Hause ist leider immer noch ungebrochen und verkennt so manches Mal die Grenzen des steuerlichen Aufkommens. Auch die ausbleibenden Zahlungsverpflichtungen von Bund und Land, ich erinnere hier an die Schulassistenzen, die Ausgaben für Flüchtlinge und Asylbewerber sowie die Einführungskosten für den Ganztagesbetrieb in den Grundschulen, können nicht ständig von der Kommune ersetzt oder ergänzt werden! Auch wenn es leider ein Fremdwort ist, die Konnexität wird leider immer noch nicht ernst genug genommen, auch weil die armen Stadtverwaltungen aus sozialer Verantwortung diese Lücken schließen und andere dabei wieder aufreißen.

Unser Ergebnishaushalt wird in 2026 rund 413 Mio. Euro an Aufwendungen umfassen, davon alleine fast 200 Mio. Euro an Transferausgaben, also fast 50%. Da kann man sicherlich nicht von einer „sozialen Kälte“ sprechen, die angeblich durch diesen Haushalt verbreitet wird. Immerhin waren es in 2025 weniger, nämlich nur 48%. Die Kommunen als Ausputzer für überörtliche Fehlleistungen. Die FDP-Fraktion beurteilt den Haushalt 2026 für sozial ausgewogen und begrüßt die hohe Investitionsquote vor allem in den Sektor Schule/Kinderbetreuung und Schulen. Delmenhorst ist und bleibt damit ein regionaler Leuchtturm in Sachen Bildung. Mit der Inbetriebnahme des neuen Klinikums in 2027/2028 kommt ein 2. Leuchtturm dazu, die Gesundheitswirtschaft. Dieses alles auch in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2029. Die FDP hält den Haushaltsentwurf auch deshalb für zustimmungswürdig, weil hier erfolgsversprechende Weichen auch für die Wohlfahrt der Bürgerschaft und Wirtschaft gestellt werden. Wir hoffen, dass damit die lahrende Beschäftigung und Kaufkraft mit angeregt werden kann. Hier ist noch gewaltig Luft nach oben.

Die FDP-Fraktion begrüßt in diesem Zusammenhang auch, dass das Wachstum der Personalkosten mit nunmehr 90 Mio. Euro auf 22% der Gesamtausgaben reduziert werden konnte. In diesem Jahr lagen die Plankosten immerhin bei 95 Mio. Euro, also bei 25% der Gesamtausgaben. Auch der mittelfristige Ausblick geht zukünftig von stabilen Personalaufwendungen aus. Wichtig dabei wird es immer wieder sein, die bewilligten Stellen auch zu besetzen. Die in 2025 offenen Stellen konnten leider nur bis zu 75% besetzt werden, 10 blieben weiterhin offen und waren mit Leistungsminderungen verbunden. Das Argument „wegen Personalmangel“ geschlossen, darf es in der Kommune eigentlich nicht geben. Hier werden wichtige Planungs- und Genehmigungsverfahren verzögert, Aufträge an die Wirtschaft geschoben, der Fortschritt einzelner wichtiger Entwicklungsprojekte gehemmt. Private Investoren werden ungeduldig, die Beschwerden der Bürger vermehren sich, siehe Eltern bei Kita-Schließungen o.ä. Auch wird vergessen, dass Leistungsausfälle das vorhandene Personal mit zusätzlichen Überstunden oder erhöhtem Arbeitsdruck belastet. Insofern dürften wir uns eigentlich nicht darüber freuen, dass für das Jahr 2025 eine Ersparnis von rund 2-3 Mio. Euro bei den Personalkosten angekündigt wurde. Dem stehen mindestens Leistungsminderungen in doppelter Höhe und vor allem ein höherer Bürgerverdruss gegenüber! Insofern begrüßen wir auch die Verstärkung bei Personalplanung und Wiedereingliederungsplanung.

Frau Oberbürgermeisterin, die FDP-Fraktion mahnt hier weiterhin dringend eine Effizienzsteigerung im Personalplanungs- und Besetzungsbereich an, denn wir stellen Sie auch dieses Mal wieder mit angemessenen Stellenplänen und Personalkosten aus. Umsetzen und realisieren müssen Sie dieses aber! Auch geeignete Umsetzungen gehören zum Konzept einer kostensparenden Personalwirtschaft.

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf 2026 enthält ein saldiertes Investitionsvolumen von ca. 36 Mio. Euro, für Verpflichtungsermächtigungen kämen nochmals 100 Mio. Euro hinzu, so dass über summa summarum ca. 136 Mio. Euro im Rahmen der mittelfristigen Planung verfügt werden kann, überwiegend im Schul- und KITA- Bereich. Hier setzt natürlich auch die Kritik der FDP-Fraktion an, nämlich kann dieses gewaltige Investitionsprogramm personell bewältigt werden?? Droht uns und damit dem nächsten Rat ein ähnliches Ungemach, wie Stuttgart mit seinem Bahnhof 21? Wir können hierbei nur dem nächsten Verwaltungsvorstand und Rat alles Gute und viel Erfolg beim bewältigen dieser Mammutaufgabe wünschen. Auch bauen wir darauf, dass die auf diesem Auge sehr kritische Kommunalaufsicht ein ähnliches Vertrauen in Delmenhorst hat und keine zu großen Ausgabereise vorhersehen. Ein bisheriger ständiger Kritikpunkt an den Delmenhorster Haushaltsplänen. Nichtverausgabte Investmittel benötigen natürlich auch keine Finanzierung und auch keine Kredite. Aber es tut sich auch nichts!

Damit komme ich zu den nicht so schönen Seiten dieses Haushaltsentwurfes für 2026 und folgende Jahre. Schon im nächsten Jahr steigt die Nettoneuverschuldung um ca. 26 Mio. Euro um sich dann im Jahr 2027 auf 60 Mio. Euro mehr als zu verdoppeln und um dann jährlich auf einem Niveau von ca. 30 Mio. Euro zu verbleiben. Die Zinslasten steigen von 4 Mio. Euro in 2026 auf über 8 Mio. Euro in 2029. Davon könnte man schon eine mittelgroße KITA bauen. Unsere Gesamtverschuldung steigt schon in 2026 von 120 Mio. Euro an gegenüber 90 Mio. Euro in 2025. Demnach wäre das im nächsten Jahr eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1513 Euro für alle Bürger. Die FDP-Fraktion schaut sich einmal um bei den vergleichbaren niedersächsischen Kommunen. Hier liegen wir also noch im gesunden Mittelfeld und brauchen uns von daher nicht zu fürchten! Also auch zu der beantragten Verschuldung sagt die FDP-Fraktion ein ja, in der Hoffnung auf eine mittlere Zinsentwicklung.

Frau Oberbürgermeisterin, Sie haben die Richtlinienkompetenz in der Stadtverwaltung und schaffen Sie bitte die spürbar vorhandenen Entscheidungsengpässe in Ihrer Verwaltung ab. Vielleicht hilft dazu auch die Beschleunigung der angedachten Gründung einer stadteigenen Baugesellschaft, die sich speziell mit der Errichtung und auch Sanierung von Bildungs- Sport – und Kulturstätten befassen kann, ohne sich auf verwaltungsbedingt bürokratische Besonderheiten und Vorschriften einlassen zu müssen. Wie schon im letzten Jahre appellieren wir daran, den Nutzen von privaten Generalunternehmen zu gebrauchen um Bauvorhaben zu beschleunigen und auch Kosten zu sparen!

Das vorliegende Haushaltssicherungskonzept und auch vielleicht noch folgende kann nach Auffassung der FDP-Fraktion dazu beitragen, dass zukünftig verstärkt freiwillige Leistungen im Bereich von Doppelstrukturen vermieden werden können und auch der Unsitte Einhalt geboten werden kann, dass erstmalig private Sozialhilfen nach einiger Zeit auf städtische Fachdienste übertragen werden müssen. Das Haushaltssicherungskonzept muss zeigen, dass finanzielle Sparsamkeit und soziale Verantwortung kein Widerspruch sein müssen! Wir begrüßen in diesem Zusammenhang deshalb besonders, dass die Familienfreundlichkeit unserer Stadt von neutraler Seite wieder einmal bestätigt werden konnte!

Nicht alles, was freiwillig ist, muss auch vorrangig gespart werden. Die FDP-Fraktion bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei den Fraktionen, die ihrem Vorschlag gefolgt sind, weder die Hundesteuererhöhung noch die tödliche Kürzung der DELKultur-Förderung mitzumachen. Das eine gilt dem Tierschutz und der Vereinsamung von Mitbürgern und das andere sorgt für eine qualitativ unterhaltsame Gestaltung unserer sommerlichen Stadtgesellschaft und ihrer Innenstadt! Wir hoffen zudem auch auf eine rege Beteiligung bei der Bezuschussung von privaten Balkon-Solar-Anlagen, deren Etat wir um 20.000 auf nunmehr 70.000 Euro in 2026 erhöht haben. Mit Sonnenenergie arbeiten kann nur im Sinne unserer gemeinsamen Klimamusterstadt Delmenhorst sein!

Die FDP-Fraktion erkennt in dem Haushaltsentwurf 2026 eine Menge ihrer Vorstellungen und Ziele vor allem im Bereich Bildung, Sport sowie Wirtschaft und Kultur als gut erfasst und auch erfüllbar wieder, deshalb werden wir hier und heute auch zustimmen!

Wir bedanken uns bei der Stadtverwaltung für die Serviceleistungen in diesem Jahr, bei den Bürgern für gute Anregungen und auch Kritik und bei ihnen allen für die kollegiale Zusammenarbeit in den vergangenen 12 Monaten. Für die Zukunft ihnen allen ein herzliches Glückauf! Friedvolle Weihnachten!

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.
Claus Hübscher

Delmenhorst, den 17. 12. 2025

FDP- Fraktionsgeschäftsführer / Mitglied der FDP-Fraktion

Es gilt das gesprochene Wort!